Christian Jakob - der bayerische Sachse

Ein Kenner der bayerischen und sächsischen Laufszene - und der langen Läufe

Christian Jakob
Ultraläufer
Leipzig (früher München)

„Nie wieder“ hat auch wie viele Christian Jakob nach seinem ersten Marathonlauf gesagt. Heute ist er Ultraläufer, fünffacher Deutscher Meister AK über 50 km, 100 km und 6 Stunden und Sieger des Dreiburgenland Marathon in Thurmansbang. Dass der gebürtige Sachse gleich sechsfacher Bayerischer Meister im 100-km-Lauf wurde, wird er wohl nie vergessen. Auch jetzt nicht, nachdem er von seiner Wahlheimat Bayern wieder nach Sachsen umzog. Wer mit Christian gelaufen ist wird ihn wie ich vermutlich Zeit Lebens als Lauffreund haben.

BLZ – Du bist sechsfacher bayerischer Meister und zweifacher Deutscher Meister AK im 100-km-Lauf. Ist das Deine Lieblingsstrecke?

Christian Jakob: Ja das kann man eigentlich so sagen. Denn das ist immer noch die Königsdisziplin unter den Ultras, wie der Marathon für „normale“ Läufer. Aber auch den 6h Lauf mag ich mittlerweile sehr. Denn zu wissen nach sechs Stunden ist es definitiv vorbei, das hat schon was.

BLZ – Du bist nach vielen Jahren im Freistaat Bayern wieder zurück in die Heimat in den Freistaat Sachsen gegangen? Welche bayerischen Läufe wirst Du vermissen?

Kennst mi ?
Mit Leib und Seele unterwegs: Christian Jakob
(Fotos: Erwin Fladerer/Bayerische Laufzeitung)

Christian Jakob: Puuh....schwere Frage. Eigentlich sind es definitiv weniger die vielen Laufveranstaltungen wie z.B. der Mettenheimer Alleelauf, der Thermen Marathon oder der Königsschlösser Marathon in Füssen. Es sind viel mehr und besonders die vielen tollen, außergewöhnlichen Menschen, wie Du Erwin, die ich sehr vermissen werde.

BLZ – Und welche sächsischen Läufe kannst Du uns in Bayern empfehlen?

Christian Jakob: Da fällt mir sofort der SachsenTrail ein. Eine Laufveranstaltung im Erzgebirge mit verschiedenen Streckenlängen bis hin zu 73km. In Leipzig ist der Fockeberglauf sehr schön. Sechs mal auf einen ehemaligen Schutthügel rauf und wieder runter. Aber auch der Oberholzer Volkslauf, der durchs Waldgebiet Oberholz geht. Und nicht zu vergessen der Oberelbe Marathon in Dresden entlang der Elbe.

BLZ – Wir kennen Dich als kommunikativen Menschen, der viele Freunde im Laufsport gefunden hat. Wie sehr haben sie Dich in Deinem Leben geprägt?

Christian Jakob: Darüber habe ich mir ehrlich gesagt nie so richtig Gedanken gemacht. Sie werden mich mit Sicherheit in der verschiedensten Art und Weise geprägt haben, aber viel wichtiger ist und war mir immer der Grundsatz: Wer anderen etwas gibt, bekommt auch immer etwas zurück!
Und wirklich geprägt hat mich eigentlich mein Vater. Da er Fussball spielte, fing ich irgendwann auch damit an und merkte dann schnell dass ich gerne lief. Durch Ihn, und das Laufen selbst, lernte ich dass Geduld und Ausdauer, niemals aufgeben und immer an sich selbst glauben das Wichtigste ist. Egal ob im Laufsport oder im richtigen Leben.

Interview: Erwin Fladerer